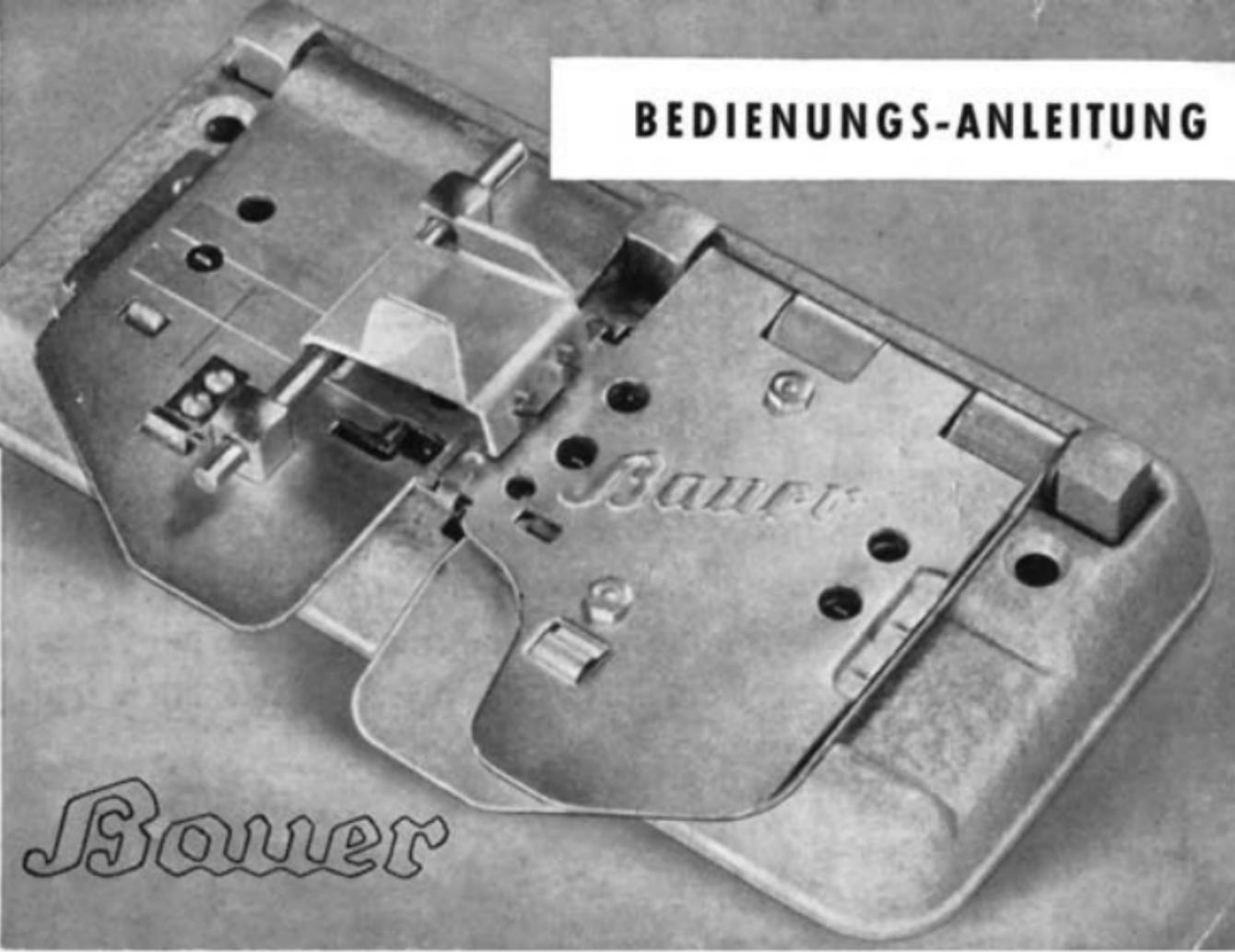


SCHMALFILM-KLEBEPRESSE

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

Bauer



Erst der Schnitt

verleiht dem Film den gewünschten flüssigen Ablauf mit straff gefaßten Szenen. So wie er von der Entwicklungsanstalt kommt, werden Sie den Film niemand außer sich selbst vorführen. Der Vor- und Nachspann und mißlungene Aufnahmen müssen entfernt, einige Szenen vielleicht gekürzt oder umgestellt werden.

Für diese Schneide- und Klebearbeit haben Sie sich eine BAUER-Klebpresse angeschafft. Machen Sie sich bitte mit ihrer Handhabung vertraut und die interessante Arbeit des Filmschnitts wird Ihnen zur Freude werden.

Nicht einmal die ganz großen Könner unter den Schmalfilmern oder auch unter den Berufsfilmern bringen es fertig, einen Film so zu drehen, daß alle Szenen in richtiger Reihenfolge und Länge hintereinanderliegen, daß nirgends etwas verwackelt oder zu schnell geschwenkt ist, daß Entfernung und Belichtung immer richtig sind, daß also der Film nach dem Entwickeln bis auf den Vorspann vorführfertig ist. Deshalb ist es mit dem Wegschneiden des Vor- und Nachspans nicht getan. Wenn Sie Ihre Filme kritisch und unter dem Gesichtspunkt richtiger zeitlicher und örtlicher Szenenfolge betrachten, dann finden Sie sofort, was herausgeschnitten oder umgestellt werden muß.



So wird geschnitten . . .

Beim Schneiden soll der Film möglichst nicht in die Hand genommen und vor Staub geschützt werden. Betrachten Sie deshalb Ihre Filme im Projektor und lassen Sie die geschnittenen Szenen nicht auf den Boden fallen. Eine Schüssel leistet dabei gute Dienste.



Soll nur der Vor- und Nachspann oder schlechte Filmszenen herausgeschnitten werden, kann man gleich vom Projektor in die Klebpresse arbeiten.

Bild 1

Pos. 1a: Filmanlage

Pos. 1b: Andruckfedern

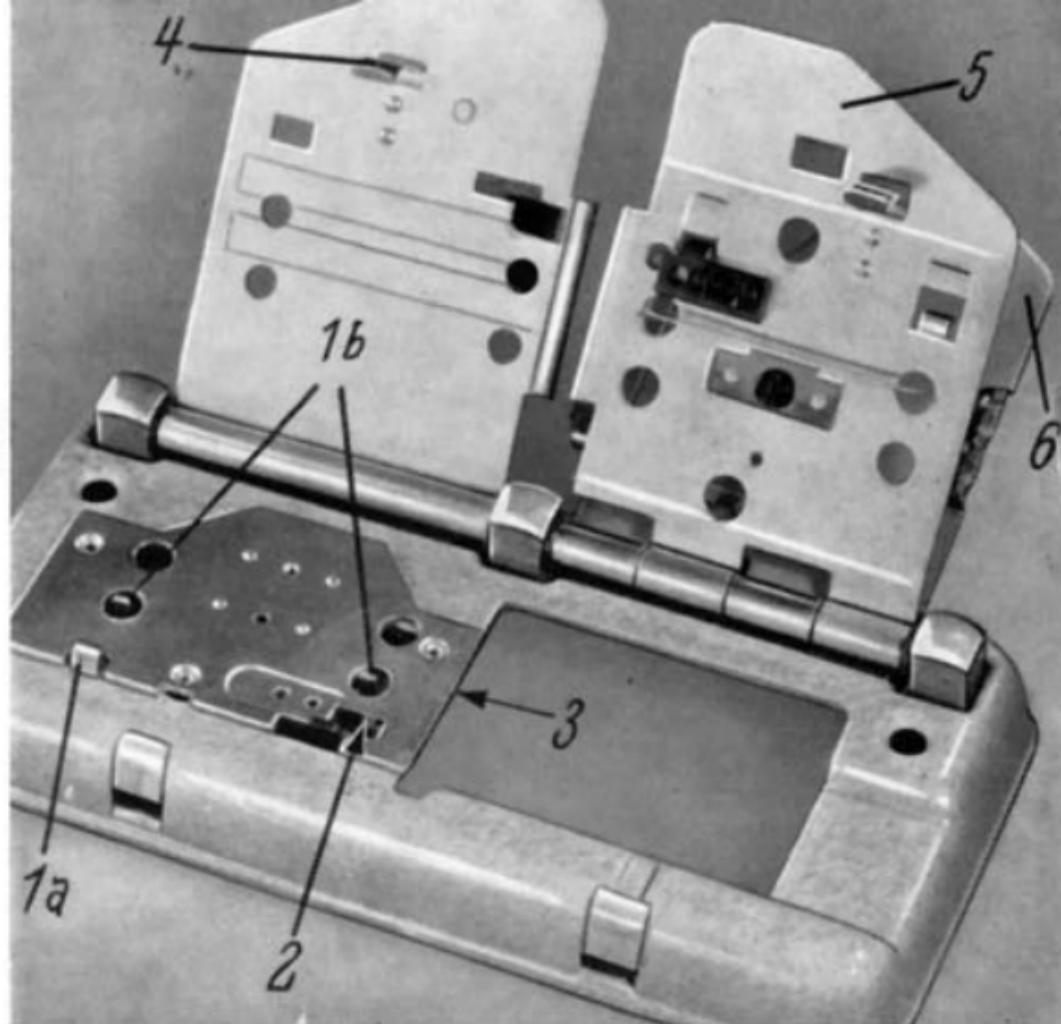
Pos. 2: Einhänge-Zahn

Pos. 3: Schneidekante

Pos. 4: linke Deckplatte

Pos. 5: unt. rechte Deckplatte

Pos. 6: ob. rechte Deckplatte



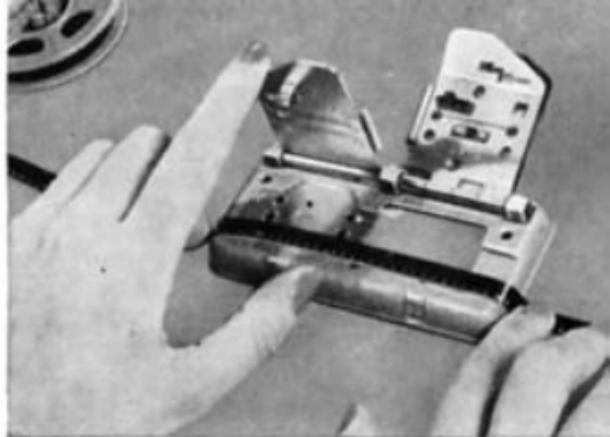
... und so wird geklebt

Öffnen Sie die Deckplatte (Pos. 4 und 5). Den Film legen Sie mit der Schicht (Mattseite) nach oben so in die Klebepresse ein, daß die gewünschte Trennstelle an die Schneidkante (Pos. 3) zu liegen kommt, und der Einhängenzahn (Pos. 2) in ein Perforationsloch greift. Die Andruckfedern (Pos. 1b) halten den Film fest und drücken ihn gegen die Anlage-nase (Pos. 1a).

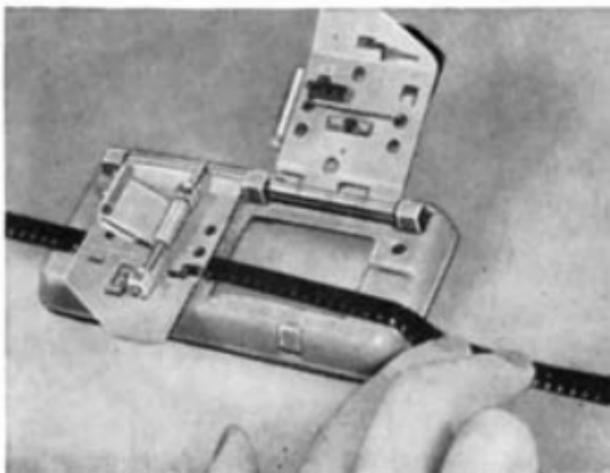
Halten Sie den Film mit beiden Händen fest und schließen Sie die linke Deckplatte.

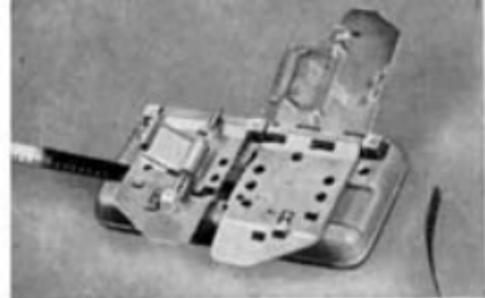
Der Film wird jetzt im linken Teil der Klebepresse festgehalten.

2



3





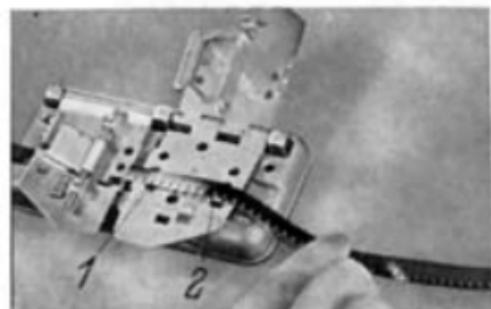
4

Drücken Sie die rechte untere Deckplatte (Bild 1, Pos. 5) nach unten. Die Schneide der Deckplatte trennt den Film.

5



Mit der Schabeeinrichtung feilen Sie die Schicht ab, aber nur soviel, bis die bearbeitete Fläche hell durchsichtig wird. Den letzten Feilstrich machen Sie nach unten, d. h. gegen sich, damit mit Sicherheit der Film am Anschlag anliegt.

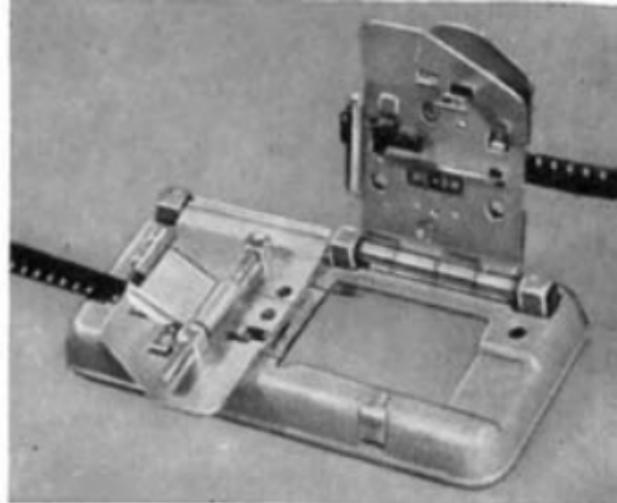


6

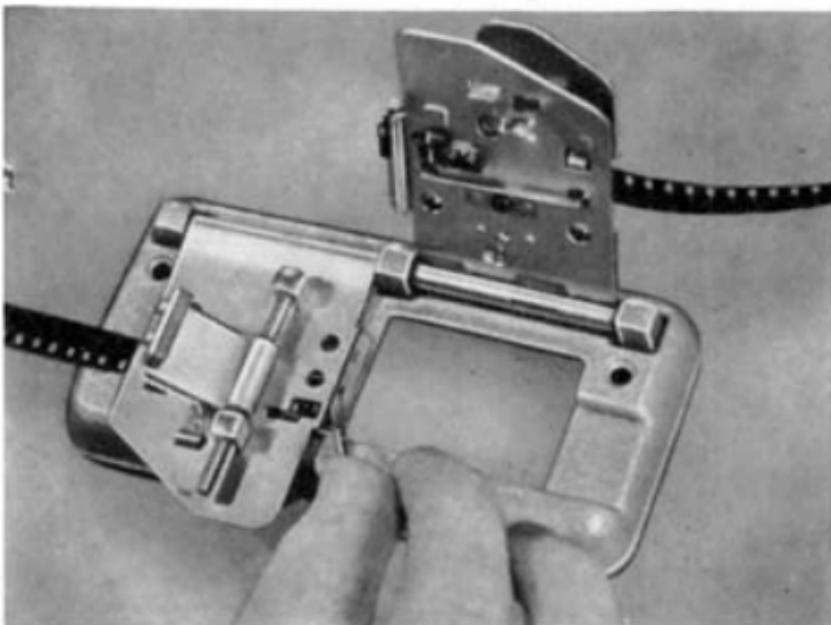
Das freie Filmende legen Sie auf die untere rechte Deckplatte und zwar so, daß wieder ein Perforationsloch in den Einhängezahn (Pos. 1) eingreift und der Film an der Führung der Deckplatte (Pos. 2) anliegt.

Sie schließen die obere Deckplatte,
und der Film wird zwischen den
beiden Deckplatten festgehalten.

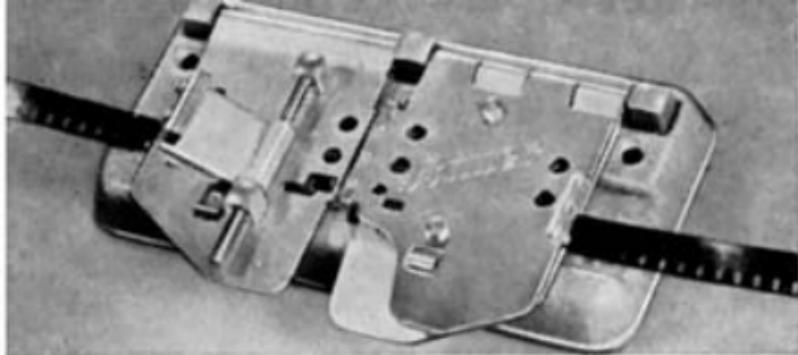
7



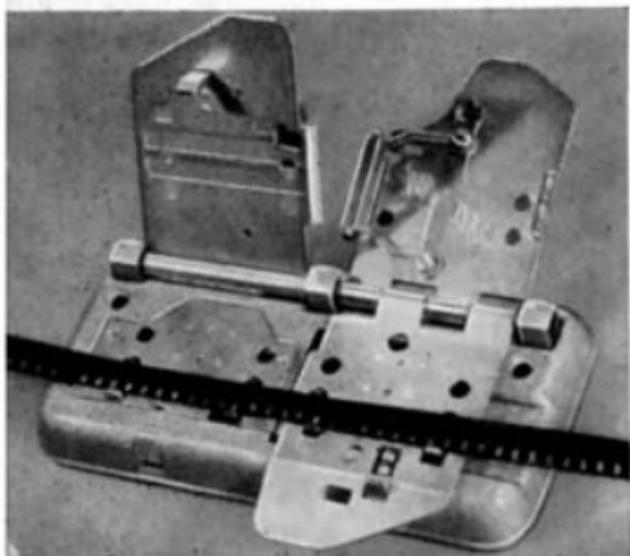
8



Bestreichen Sie die Klebestelle mit
Filmkitt, streifen Sie aber dazu vor-
her den Pinsel gut ab. Der Filmkitt
soll mit **einem** Pinselstrich auf den
Film aufgetragen werden. Drücken
Sie dann die beiden Abdeckplatten
nach unten, bis sie einrasten. Das



9



10

überstehende Filmende des rechten Filmstreifens wird dabei abgeschnitten und der rechte Filmstreifen auf die Klebestelle angedrückt.

Nach höchstens 10 Sekunden heben Sie die beiden oberen Deckplatten ab, nehmen den Film aus der Klebepresse heraus und wischen den überschüssigen, noch feuchten Filmkitt quer zum Film ab. Dieser kleine Kunstgriff ist wichtig, denn überschüssiger Filmkitt zersetzt die Schicht und stört bei der Projektion, wenn er sich verhärtet in der Perforation festgesetzt hat. Die Klebestelle läßt man, solange die nächste Klebestelle in Arbeit ist, unbeansprucht an der Luft vollends trocknen.

So sieht sie aus, die gute BAUER-Klebestelle

Eine besondere Pflege

braucht Ihre BAUER-Klebepresse nicht. Aber nach jedem Kleben sollten Sie die Presse reinigen, insbesondere die Feile, die Schneiden und das federnde Andruckstück.

Die BAUER-Klebepresse arbeitet nach dem neuen Schnitt. Die Trennung erfolgt auf dem Bildstrich. Die Klebestelle ist nur 1,2 mm breit und läuft nahezu unsichtbar und ohne Geräusch durch den Projektor.



Die BAUER-Klebepresse wird in zwei Ausführungen für 8 und 16 mm-Film hergestellt.

EUGEN BAUER GMBH · STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM



B 3903 K 5 A — 7 Q 5 M 6 — Printed in Germany